



Grenzen wurden aufgezeigt

Auf eigenem Eis wollte man sich seitens der Gastgeber keine Blösse geben und ging top motiviert in das Spiel. Doch der EHC Bassersdorf zeigte dem EHC Blau – Weiss Dübendorf klar die Grenzen auf und demonstrierte von Beginn weg, warum er noch letztes Jahr eine Spielklasse höher spielte.

Mit dieser Passsicherheit, der Systemtreue und dem Tempospiel muss eigentlich der direkte Wiederaufstieg machbar sein.

Das ganze Spiel ist im grossen und ganzen schnell rekapituliert:

BWD war in allen Belangen unterlegen.

Und wenn man in einer kurzen Phase des Spiels doch den Tritt fand, dann vermochte Bassi immer zu reagieren. Die Intensität konnte beliebig hochgeschraubt bzw. dosiert werden. Man hatte, trotz dem Tempo, welches der EHC Bassersdorf anschlug, immer das Gefühl, dass dieses Team jederzeit noch einen Gang zulegen könne.

Und genau dies fehlt dem Heim Team im Moment. Man ist nicht in der Lage die sogenannte „Extra Mile“ zu gehen.

So wie trainiert wird, so wird auch gespielt. Doch in einem Spiel geht es immer intensiver zu und her. Und diese Intensität, welche es braucht um in einem Spiel zu bestehen, die ist Dübi momentan nicht in der Lage aufzubauen:

- Die letzten zwei Schritte noch durchzuziehen.
- Bei jedem Einsatz immer die Beine bewegen.
- Nie gleiten.

All dies lässt den EHC Blau – Weiss Dübendorf dem Spiel hinterherrennen und man sieht sich immer gezwungen zu reagieren und ist selten in der Lage zu agieren.

Unter diesen Voraussetzungen den Rhythmus zu finden, welchen es braucht, um die benötigte Energie zu kriegen um einen Sieg zu erspielen, ist mit diesen Voraussetzungen schwieriger, als ein Puck mit einem Golf Putter einzulochen.

Alles in allem kann man dieses Spiel als Lehrstunde betrachten und hoffen, dass jeder einzelne Spieler des EHC BWD die richtigen Schlüsse daraus zieht.

Das diese Mannschaft in der Lage ist, mit den bösen Hunden in dieser Liga, mit zu bellen, hat man letzte Saison gesehen.

Nur muss die Bereitschaft da sein, die womöglich fehlende Hockeyschule mit totalem Einsatz, überdurchschnittlicher Laufarbeit und top Stellungsspiel zu kompensieren.

Sobald das Vertrauen in die Kompaktheit, in das System, in das Miteinander und der schon vorher beschriebenen Einsatzbereitschaft zurückkehrt, dann wird auch BWD wieder zubeissen und nicht nur nach leerer Luft schnappen.

Dies kann man schon kommenden Sonntag gegen Wilern – Neunforn umsetzen.

Es kommt immer die nächste Gelegenheit.

Man of the Match: #66 Stoney Steiner

→ unermüdlicher Kämpfer mit totalem Einsatz und grosser Opferbereitschaft. Vorbildlich. Dieses Kämpferherz läuft voraus...jetzt muss man sich nur mitreissen lassen.